

WORAN ERKENNE ICH EINEN SCHOCK ?

Eine Entzündung, die sich längere Zeit im Körper abspielt (z. B. Lungenentzündung, Leistenabszess, Herzklappenentzündung) kann innerhalb von Stunden bis wenigen Tagen zu einem septischen Schock führen. Längeranhaltendes Fieber geht dem septischen Schock regelhaft voraus.

Die Kennzeichen für einen Schock sind:

- blasse Farbe
- feuchte Haut
- kalter Schweiß
- rasender Puls
- schnelle, flache Atmung
- Verwirrtheit

Erste Hilfe

Der Person Ruhe verschaffen, zudecken und die Person beruhigen.



Immer Feuerwehr 112 anrufen!
Ein Schock ist lebensbedrohlich!

WORAN ERKENNE ICH EINEN SCHOCK ?

Eine Entzündung, die sich längere Zeit im Körper abspielt (z. B. Lungenentzündung, Leistenabszess, Herzklappenentzündung) kann innerhalb von Stunden bis wenigen Tagen zu einem septischen Schock führen. Längeranhaltendes Fieber geht dem septischen Schock regelhaft voraus.

Die Kennzeichen für einen Schock sind:

- blasse Farbe
- feuchte Haut
- kalter Schweiß
- rasender Puls
- schnelle, flache Atmung
- Verwirrtheit

Erste Hilfe

Der Person Ruhe verschaffen, zudecken und die Person beruhigen.



Immer Feuerwehr 112 anrufen!
Ein Schock ist lebensbedrohlich!

Weitere Informationen und Kontakt

- verein@fixpunkt.org
- www.fixpunkt.org

Letzte Aktualisierung: Oktober 2012

Fixpunkt

Reichenberger Str. 131
10999 Berlin

Fixpunkt Safer Use Infos



Epilepsie, Shake und Schock

Fixpunkt Safer Use Infos



Epilepsie, Shake und Schock

Weitere Informationen und Kontakt

- verein@fixpunkt.org
- www.fixpunkt.org

Letzte Aktualisierung: Oktober 2012

Fixpunkt

Reichenberger Str. 131
10999 Berlin

Epileptische Anfälle (= Krampfanfälle) treten häufig beim Benzo-Entzug, aber auch beim Barbiturat- und Alkoholentzug, auf. Die Anfälle können ganz dezent, fast unbemerkt verlaufen. Häufig ist aber Folgendes zu beobachten:

WORAN ERKENNE ICH EINEN EPILEPTISCHEN ANFALL ?

- Verkrampfung der Hände und des Gesichts, Gefahr des Zungenbiss
- Unkontrolliertes Muskelzucken
- Plötzliches Umfallen des versteiften Körpers
- Person schlägt wild um sich
- Person kann Schaum vor dem Mund haben
- Person kann Stuhl oder Urin verlieren

Erste Hilfe

Wenn noch möglich, die krampfende Person auffangen, Möbel und Gegenstände beiseite räumen, Verletzungsmöglichkeiten ausschalten, besonders im Kopfbereich evtl. Jacke unter den Kopf legen. Reize von der Person fernhalten (z. B. Licht ausschalten).

WICHTIG: Person nicht mit Gewalt festhalten und nicht versuchen, irgendetwas in den Mund zu

Epileptische Anfälle (= Krampfanfälle) treten häufig beim Benzo-Entzug, aber auch beim Barbiturat- und Alkoholentzug, auf. Die Anfälle können ganz dezent, fast unbemerkt verlaufen. Häufig ist aber Folgendes zu beobachten:

WORAN ERKENNE ICH EINEN EPILEPTISCHEN ANFALL ?

- Verkrampfung der Hände und des Gesichts, Gefahr des Zungenbiss
- Unkontrolliertes Muskelzucken
- Plötzliches Umfallen des versteiften Körpers
- Person schlägt wild um sich
- Person kann Schaum vor dem Mund haben
- Person kann Stuhl oder Urin verlieren

Erste Hilfe

Wenn noch möglich, die krampfende Person auffangen, Möbel und Gegenstände beiseite räumen, Verletzungsmöglichkeiten ausschalten, besonders im Kopfbereich evtl. Jacke unter den Kopf legen. Reize von der Person fernhalten (z. B. Licht ausschalten).

WICHTIG: Person nicht mit Gewalt festhalten und nicht versuchen, irgendetwas in den Mund zu

schieben! Der häufig praktizierte „Therapieversuch“, den Shake mit einer Heroin-Injektion zu „behandeln“ ist wegen des Überdosis-Risikos nicht zu empfehlen.

Ist der Anfall vorbei, ist die Person zumeist in einem Dämmerzustand. Manchmal tritt auch Schnarchen auf. Kommt die Person zu sich, ruhig mit ihr reden. Sag ihm/ihr, was passiert ist und wo er/sie sich befindet.

Jeder Krampfanfall kann ernste Komplikationen zur Folge haben (z. B. Erstickung, Blutungen im Gehirn). Wenn die Person länger als eine Minute krampft, dann muss auf jeden Fall 112 angerufen werden.

WORAN ERKENNE ICH EINEN SHAKE ?

Ein SHAKE (= akuter Fieberschub) wird durch Bakterien ausgelöst und ist so etwas wie eine allergische Reaktion. Ein Shake kann durch das Spritzen von unsauberem Dope oder Methadon oder die Verwendung von verdrecktem Spritzenzubehör ausgelöst werden.

Beim „Shake“ findet ein Kampf zwischen Bakterien und weißen Blutkörperchen statt. Es kommt zu Krämpfen, Kopfschmerzen und Schüttelfrost. Dies kann ein paar Stunden andauern.

schieben! Der häufig praktizierte „Therapieversuch“, den Shake mit einer Heroin-Injektion zu „behandeln“ ist wegen des Überdosis-Risikos nicht zu empfehlen.

Ist der Anfall vorbei, ist die Person zumeist in einem Dämmerzustand. Manchmal tritt auch Schnarchen auf. Kommt die Person zu sich, ruhig mit ihr reden. Sag ihm/ihr, was passiert ist und wo er/sie sich befindet.

Jeder Krampfanfall kann ernste Komplikationen zur Folge haben (z. B. Erstickung, Blutungen im Gehirn). Wenn die Person länger als eine Minute krampft, dann muss auf jeden Fall 112 angerufen werden.

WORAN ERKENNE ICH EINEN SHAKE ?

Ein SHAKE (= akuter Fieberschub) wird durch Bakterien ausgelöst und ist so etwas wie eine allergische Reaktion. Ein Shake kann durch das Spritzen von unsauberem Dope oder Methadon oder die Verwendung von verdrecktem Spritzenzubehör ausgelöst werden.

Beim „Shake“ findet ein Kampf zwischen Bakterien und weißen Blutkörperchen statt. Es kommt zu Krämpfen, Kopfschmerzen und Schüttelfrost. Dies kann ein paar Stunden andauern.

Merkmale des Shakes

- Person ist bei Bewusstsein und zittert am ganzen Körper
- Schweißausbrüche und starkes Kältegefühl im Wechsel
- Kopfschmerzen und starke Übelkeit können auftreten.
- Gelegentlich kommt es zu Hautrötungen

Erste Hilfe

- Person beruhigen
- Person warm halten (evtl. Decke)
- warmes Getränk (kein Kaffee) verabreichen
- bei der Person bleiben, bis es ihr besser geht. Bei Verschlechterung: 112!
- Ist der Puls so schnell, dass man ihn nicht mehr zählen kann, oder verliert die Person zusehends das Bewusstsein:
- 112 anrufen!

Der Shake ist ein sehr unangenehmer Zustand, den der Körper in der Regel selbst überwindet.

Längerandauerndes Fieber als Ausdruck einer Entzündung kann in einen septischen Schock münden.

Merkmale des Shakes

- Person ist bei Bewusstsein und zittert am ganzen Körper
- Schweißausbrüche und starkes Kältegefühl im Wechsel
- Kopfschmerzen und starke Übelkeit können auftreten.
- Gelegentlich kommt es zu Hautrötungen

Erste Hilfe

- Person beruhigen
- Person warm halten (evtl. Decke)
- warmes Getränk (kein Kaffee) verabreichen
- bei der Person bleiben, bis es ihr besser geht. Bei Verschlechterung: 112!
- Ist der Puls so schnell, dass man ihn nicht mehr zählen kann, oder verliert die Person zusehends das Bewusstsein:
- 112 anrufen!

Der Shake ist ein sehr unangenehmer Zustand, den der Körper in der Regel selbst überwindet.

Längerandauerndes Fieber als Ausdruck einer Entzündung kann in einen septischen Schock münden.